

## **Protokoll der 34. Generalversammlung des LVZ in Steinhausen vom 25. September 2019**

---

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Präsidiums- und Vorstandsmitglieder
- stimmberechtigte Vereinsmitglieder

Gäste (alphabetisch)

- Amhof Markus, Gemeinderat Steinhausen
- Andermatt Pirmin, Präsident des Verbands Zuger Polizei
- Barmet Monika, Kantonsratspräsidentin
- Binzegger Sylvia, Schulpräsidentin Baar
- Dzaferi Zari, Kantonsrat und Mitglied der Bildungskommission
- Estermann Adrian, Präsident VSL
- Eucken-Bütler Franziska, Rektorin Gymnasium Oberstufe
- Güntert Marcel, Präsident der Schulpräsidentenkonferenz
- Hofer Rita, Kantonsrat und Mitglied der Bildungskommission
- Hostettler Andreas, Regierungsrat
- Keller Daniel, Beratungsstelle für Lehrpersonen und Schulleitungen
- Lehner Dominik, Rektor Schulen Neuheim
- Leisinger Urs, Co-Präsident VM Zug
- Lustenberger Andreas, Kantonsrat
- Pallor Markus, Rektor WMS Zug
- Rupp Bruno, Geschäftsleitung LCH
- Schleiss Stephan, Bildungsdirektor von Zug
- Schuler Konrad, Präsident LSZ
- Stadelmann-Stünzi Diana, Bildungsrätin
- Vonarburg Karin, Amt für gemeindliche Schulen
- Weber René, Präsident S & E Kanton Zug
- Windlin René, Präsident des Gewerkschaftsbunds Zug
- Ziegler Myriam, Amt für gemeindliche Schulen
- Zimmermann Gibson Tabea, Mitglied der Bildungskommission
- Zingg Samuel, Geschäftsleitung LCH

### **Begrüssung**

Die Präsidentin, Barbara Kurth-Weimer, begrüsst im Namen des Vorstandes alle Anwesenden zur 34. ordentlichen Generalversammlung des LVZ und erwähnt hierbei ihre Freude über die zahlreichen Anwesenden. Trotz der vielen Aufgaben im Berufsalltag haben sich heute viele Lehrpersonen Zeit genommen an diesem Anlass teilzunehmen und damit ihr Interesse an der Arbeit des LVZs zu zeigen. Dafür bedankt sich die Präsidentin herzlich.

Speziell heisst Barbara Kurth die geladenen Gäste willkommen und erwähnt diese namentlich. Einige LVZ Mitglieder und Gäste haben sich für diesen Abend entschuldigt. Ausserdem freut sich die Präsidentin darüber, dass Ab- und Anmeldungen meist in Verbindung mit einem Dankeschön für die Arbeit an den Verein verbunden sind. Sie gibt den Dank gerne an das Präsidium weiter. Tekla Hahin, Präsidiumsmitglied, ist auf Grund einer Beerdigung nicht anwesend.

Barbara Kurth informiert über das Hinscheiden des Mitglieds Lukas Birchler aus Steinhausen. Die Versammlung hält ihm und allen anderen verstorbenen Lehrpersonen zu Ehren eine Schweigeminute. Diese gilt auch für den Ehemann von Barbara, Guido Kurth-Weimer, welcher auf Grund einer schwer progressiven Krankheit vor den Sommerferien verstarb. Durch das heutige Thema "Musik" und der Dekoration unter anderem mit Guidos Kontrabass ist er präsent. Die Präsidentin bittet um Verständnis dafür, dass sie immer noch reduziert ist und langsam ins Leben zurückfinden muss.

Die Präsidentin erwähnt das Zirkulieren der Präsenzliste im Zusammenhang mit der Menüwahl und liest die Namen Stimmzählerinnen und Stimmzähler vor. Die Personen werden mit Applaus bestätigt. Die Anzahl der Teilnehmenden wird eruiert und später bekannt gegeben. Barbara Kurth übergibt dem Gemeinderat der Gastgebergemeinde Steinhausen, Markus Amhof, - stellvertretend für den ferienhalber abwesenden Schulpräsidenten Hans Staub - das Rednerpult.

Barbara Kurth bedankt sich für die warmen Worte. Sie verdankt im Namen aller Teilnehmenden die grosszügige Geste der Gemeinde Steinhausen den Apéro zu spendieren. Dies wird mit Applaus bekräftigt.

Die Präsidentin kündigt als nächstes den Jugendchor Hünenberg und Kinder- und Jugendchöre Cham unter der Leitung von Patricia Samaniego an.

Barbara Kurth bedankt sich für den stimmungsvollen Einstieg der Generalversammlung und übergibt ein kleines Präsent.

Zum Thema Musik bzw. Kultur stellt Henk Geuke "Zug Kultur" vor. Die Präsidentin bedankt sich anschliessend für die Ausführungen und hofft, dass auch Lehrpersonen dieses tolle Angebot rege nutzen werden.

### **34. Ordentliche Generalversammlung**

Nun eröffnet die Präsidentin die 34. ordentliche Generalversammlung. Es befinden sich 121 stimmberechtigte Personen im Saal, somit beträgt das absolute Mehr 61. Die GV Broschüren wurden anfangs September termingerecht versendet. Barbara Kurth weist auf die Traktandenliste in der Broschüre auf Seite 2 hin. Die Traktandenliste mit neun Vereinsgeschäften wird wie vorgeschlagen genehmigt.

#### **Traktandum 1**      Protokoll der 33. ordentlichen GV vom 26. September 2018

Das letztjährige Protokoll wurde nach der Generalversammlung 2018 wieder auf der Homepage veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt es einstimmig. Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei der Sekretärin für das Verfassen.

#### **Traktandum 2**      Jahres-/ Rechenschaftsbericht

Die Präsidentin verweist auf die Broschüre (S. 12), in welcher die Berichte detailliert aufgeführt sind. Die Vorsitzende möchte dazu vereinzelte brandaktuelle Meilensteine des vergangenen Vereinsjahres explizit erwähnen:

- Wahlen 2018
- Apéro mit Kantonsratsmitgliedern
- Arbeitszeiterhebung LCH und Medienecho
- Forderung der drei grossen Personalverbänden nach einer Reallohnerhöhung von 2.5 %
- Projekt Anstellungsbedingungen

### **Wahlen 2018**

Der LVZ ist erfreut, dass sieben Personen die Wahl oder Wiederwahl in den Kantonsrat geschafft haben und er wünscht ihnen viel Freude und Erfolg in ihrem Amt. Barbara Kurth erinnert die Kantonsräte an die Wahlversprechen.

### **Apéro mit Kantonsratsmitgliedern**

Aus diesem Grund haben die drei grossen Personalverbände (Staatspersonalverband, Verband Zuger Polizei und LVZ) am 7. März 2019 die Kantonsräte zu einem informellen Austausch und Apéro eingeladen. Barbara Kurth erläutert, dass rund 30 Kantonsräte die Zeit fanden, im Rathaus Zug an diesem Anlass teilzunehmen. Die Veranstaltung war ein Erfolg. Einerseits stellte sich jeder Verband kurz vor und andererseits konnten beim informellen Austausch konstruktive Kontakte geknüpft werden. Ziel des Abends war, den Anwesenden die Anliegen der Verbände näher zu bringen.

Die Präsidentin übergibt nun das Wort dem Vizepräsidenten Simon Saxer.

### **Arbeitszeiterhebung LCH und Medienecho**

Simon Saxer erlaubt sich einige standespolitischen Inputs zum Thema. Der LCH hat in diesem Jahr die Ergebnisse der Arbeitszeiterhebung veröffentlicht. Die Medien haben anschliessend in unterschiedlicher Weise ausführlich darüber berichtet. Der Vizepräsident erläutert ein Beispiel aus dem Tagesanzeiger: 11'000 Lehrpersonen haben sich an der Arbeitszeiterhebung beteiligt und es hat sich gezeigt, dass im Lehrberuf viel Überzeit geleistet wird, die weder entlohnt noch kompensiert wird. Als zweites Beispiel wird ein Text aus 20 Minuten zitiert. Simon Saxer hinterfragt, ob es sich hierbei um die gewünschte Aussage vom LCH handelt. Der Artikel wurde online heiss diskutiert. Um Veränderungen zu erzielen, muss man einen Beitrag zur Meinungsbildung der Öffentlichkeit leisten. Dies ist hierbei bestimmt gelungen, da nach 1900 Kommentaren die Kommentarfunktion durch 20 Minuten deaktiviert wurde.

Simon Saxer informiert darüber, dass im Kanton Zug Lehrpersonen weniger Überstunden leisten (zwei Wochen), als der Durchschnitt der Deutschschweiz. Trotzdem ist das korrekte Unterrichtspflichtpensum in Zug immer noch zwei Lektionen zu hoch. Höhere Schulstufen haben tendenziell mehr Überstunden auszuweisen. Die Arbeitsleistung der Lehrpersonen findet nicht nur im Schulzimmer oder Schulhaus und nicht nur während der Schulwochen statt. Ein guter Umgang mit der Spitzenbelastung ist wichtig. Der LVZ vertritt die Meinung, dass man Spitzenbelastungen am besten begegnet, indem man sich die Arbeit und Freizeit möglichst frei einteilen kann.

Der Vizepräsident übergibt Samuel Zingg, Geschäftsleitung vom LCH das Wort. Herr Zingg erläutert einige Resultate der Arbeitszeiterhebung aus dem Kanton Zug wie beispielsweise die subjektive Belastung eingeteilt in Tätigkeitskategorien genauer.

Simon Saxer bedankt sich für die Erläuterungen der Grafiken und erwähnt, dass der Kanton Zug beim frei verfügbaren Einkommen auf Platz 19 liege. Was an Steuern zwar gespart werde, gibt man für die hohen Lebenshaltungskosten aus. Somit bleibe einem weniger, als beispielsweise den im Kanton Luzern oder Kanton Schwyz wohnhaften Personen. An der letzten Generalversammlung hat Simon Saxer bereits aufgezeigt, dass mit 1800 CHF, einem Drittel des Einstiegslohnes einer

Kindergartenlehrperson, nur schwierig eine Wohnung im Kanton Zug gefunden wird. Der LVZ ist der Meinung, dass Zuger Lehrpersonen sich das Leben im Kanton leisten können müssen.

### **Forderung die drei grossen Personalverbände nach einer Realloohnerhöhung von 2.5 %**

In Zusammenarbeit mit dem Verband Zuger Polizei und dem Staatspersonalverband hat der LVZ bei der Regierung eine generelle Reallohnforderung von 2.5 % deponiert und eine entsprechende Medienmitteilung veröffentlicht. Simon Saxer erwähnt, dass die Zuger Regierung bisher nicht auf diese Forderung eingegangen sei und der LVZ dranbleiben werde. Es ist nicht akzeptabel, dass die Einstiegsgehälter der Lehrpersonen in den letzten 10 Jahren unverändert geblieben sind, während sich die Gehälter in vielen anderen Branchen gut entwickelt haben. Im kantonalen Vergleich sehe man, dass die Attraktivität der Zuger Schulen gesunken ist. Der Vizepräsident zeigt anhand zweier Darstellungen die Lohnentwicklung von Kindergarten- und Primarlehrpersonen (Zyklus 1) auf und übergibt anschliessend das Wort zurück an Barbara Kurth.

### **Projekt Anstellungsbedingungen**

Die Präsidentin erläutert, dass die Lohnstruktur und Einstufung aus einer Zeit stamme, in der Primar- und Kindergartenlehrpersonen eine seminarische Ausbildung genossen haben und im Alter von 21 Jahren ohne akademischen Titel als Lehrpersonen mit der Arbeit begonnen haben. Der Kindergarten war auch nicht immer Teil der Volksschule und somit nicht obligatorisch. Barbara Kurth zeigt einen Text aus der Schulinfo, welcher aufzeigt, dass der Kindergarten vor 2007 freiwillig war. Aus diesem Grund wurden gemäss der Präsidentin die Kindergartenlehrpersonen etwas belächelt. Man war der Meinung, dass Muttergefühle, ein bisschen Talent zum Singen und Basteln genügen würden diesen Beruf auszuüben. Mittlerweile hat sich die Erkenntnis aber durchgesetzt, dass die Kindergartenstufe als Vorbereitung für die Schule von grosser Bedeutung ist. Die Präsidentin erklärt stolz und glücklich zu sein, diesen wunderschönen Beruf ausüben dürfen. Sie erzählt eine kleine Anekdote aus dem Kindergartenalltag.

Eine Aufwertung des Berufsstandes kann im Kindergarten und auch allgemein für die anderen Zyklen damit begründet werden, dass beispielsweise der Kindergarten heute Teil der Volksschule sei und zum Zyklus 1 gehört und daher den gleichen Berufsauftrag hat (Elternarbeit, pädagogische Dokumentation, Kontakt zu schulischen Fachpersonen wie Logopädie, etc.). Ausserdem wird Ausbildungsniveau mit einem Bachelorabschluss für die Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2 vorausgesetzt. Dies führt zu einer längeren Ausbildung und einem späteren Berufseinstieg. Die Unterschiede zu Sekundarlehr- und Mittelschullehrpersonen in Bezug auf Ausbildung und Alter beim Berufseinstieg sind kleiner geworden. Das Lohnsystem habe diesem Umstand nicht genügend Rechnung getragen. Es ist daher folgerichtig, dass die tieferen Löhne angehoben werden und die Berufsgruppen lohnmassig zusammenrücken.

Der LVZ hat ein Positionspapier mit allen Forderungen wie beispielsweise Gleichstellung Kindergartenlehrpersonen, Mutterschaftsurlaube, TREZ, Lohnentwicklung, usw. erarbeitet. Dies geschah als Reaktion auf eine strukturelle Besoldungsüberprüfung durch den Kanton. Das ausführliche Papier ging an die Regierung, Parteien und Rektoren. Es konnten bereits erste Erfolge erzielt werden. Im Rahmen des Projekts Anstellungsbedingungen des Kantons werden einige unserer Anliegen vertieft geprüft.

Barbara Kurth beendet diesen Teil mit der Erklärung, was die strukturelle Besoldungsüberprüfung überhaupt will. Diese Überprüfung soll nicht als Sparauftrag verstanden werden, sondern ein veraltetes Lohnsystem modernisieren. Zudem soll die Treue- und Erfahrungszulage (TREZ) durch ein neues System ersetzt werden, welches die Komponenten wie nutzbare Erfahrung, Zusatzqualifikation und Leistung stärker gewichtet. Der LVZ wisse aber, dass die Umwandlung der TREZ in ein neues Lohnsystem ein sehr heisses Eisen sei. Deswegen verfolgt die Präsidentin diesen Prozess genau und wird sich mit allen für attraktive Anstellungsbedingungen einsetzen.

Die Präsidentin leitet weiter zum Traktandum der Jahresrechnung und bedankt sich bei Simone Seeholzer und Joëlle Affentranger herzlich für das gemeinsame Führen der Kasse.

### **Traktandum 3** Jahresrechnung 18/19 inkl. Revisorenbericht

#### **3.1 LVZ Vereinskasse**

Simone Seeholzer begrüsst alle Anwesenden und erläutert die Jahresrechnung auf S. 20/21 in der GV-Broschüre. Die Vorsitzende präsentiert ein kleines Minus in der Schlussrechnung, welches auf Grund von Mehraufgaben des Apéros mit dem Kantonsrat und dem höheren Personalaufwand entstand.

Das Publikum hat keine Rückfragen an die Kassiererin und so leitet diese hinüber zu den Nebenrechnungen, S. 22 der GV-Broschüre.

#### **3.2 Nebenrechnungen**

Im vergangenen Jahr wurde ein Beitrag von rund Fr. 1600.00 für Rechtshilfefälle eingesetzt. Der Rechtshilfefond wurde um Fr. 500.00 geüffnet. Der Rechtshilfefond wird nur noch zur Anwendung kommen, wenn ein Fall nicht von der Versicherung gedeckt ist. Es werden keine Fragen zu den Nebenrechnungen aus dem Publikum gestellt, weswegen Simone Seeholzer weiter zum Revisorenbericht leitet.

Die Revisoren Anatina Schoop, Cornell Fischer und Urs Huber haben die Rechnung des vergangenen Jahres am 28. August 2019 geprüft. Cornel informiert das Publikum über die Revision und beantragt, die Jahresrechnung 2018/19, die Nebenrechnungen und den Revisorenbericht zu genehmigen. Das Publikum genehmigt und verdankt mit Applaus.

Die Präsidentin dankt Cornel sowie der Kassiererin und Joëlle für ihr Engagement. Cornel Fischer wird gleichzeitig von seinem Amt als Revisor mit einem Geschenk verabschiedet. Dieses endet automatisch nach sechs Jahren.

### **Traktandum 4** Wahlen

Barbara Kurth stellt den Vorstand des LVZ mit einem aktuellen Bild vor und erwähnt, dass die Vorstandsmitglieder nicht von der GV gewählt werden müssen.

Barbara erwähnt die hervorragend geleitete Arbeit der Teammitglieder. Auf Grund ihrer familiären Situation fand sie kaum Zeit, sich um die anliegenden Geschäfte zu kümmern. Barbara Kurth schätzte hierbei das gute Team, welches sie tatkräftig unterstützt hat. Simon hat sie sogar vielerorts vertreten und Aufgaben übernommen. Ihm gebührt ein ganz spezieller Dank und ein grosser Applaus. Simon, Simone, Tekla, Anida und Joëlle werden anschliessend einstimmig gewählt. Die Vorsitzende gratuliert den fünf Gewählten und überreicht ein Präsent. Sie ist stolz darüber eine weitere Amtsperiode mit ihrem tollen Team weiter arbeiten zu dürfen und bedankt sich herzlich.

Simon Saxer übernimmt das Wort als Vizepräsident um die Wahl der Präsidentin, Barbara Kurth, durchzuführen. Er lobt Barbaras Engagement mit warmen Worten und betont, dass ihre Arbeit gerade in der vergangenen schwierigen Lebenssituation nicht selbstverständlich war. Die standespolitische Vertretung der Lehrerschaft liege ihr stark am Herzen und der LVZ freue sich weiter über ihr Verhandlungsgeschick, die kommunikativen Fähigkeiten und die Führungsstärke. Nicht missen möchte der Verein auch ihren Humor, welchen sie auch in ihren schweren Stunden des Abschieds bewahren konnte. Mit einem tosenden Applaus und Standing Ovation wird Barbara wiedergewählt und mit Blumen beschenkt.

Barbara beschliesst ihre Wahl mit einem herzlichen Dankeschön und einer Anekdote aus ihrem Berufsalltag als Kindergärtnerin.

Weiter geht es zu den Wahlen der Revisoren. Dieses Jahr schlägt die Präsidentin neu Corina Heizmann aus Unterägeri, Anatina Schoop und Urs Huber zur Wiederwahl vor. Alle drei werden mit einem warmen Applaus bestätigt. Corina erhält ein kleines Begrüssungsgeschenk als Dankeschön für die Übernahme der neuen Aufgabe.

Einmal pro Jahr findet die Delegiertenversammlung des LCH statt. Je nach Grösse des Kantons dürfen Delegierte daran teilnehmen; für Zug sind dies drei Personen (Barbara Kurth, Martin Senn, Simon Saxer). Die Präsidentin schlägt vor, auch hier in Globo zu wählen.

Die Präsidentin beendet das Traktandum mit einem kurzen Bericht über den diesjährigen Pensioniertenausflug nach St. Gallen und bedankt sich bei Annegret Furger sowie Doris Schneebeili für das Organisieren des Anlasses. Doris war zum letzten Mal als Organisatorin dabei. Die Nachfolge übernimmt Yvonne Burri. Herzlichen Dank dafür.

#### **Traktandum 5** Voranschlag 2019/20

Simone Seeholzer informiert darüber, dass für das kommende Jahr mit einem grösseren Verlust gerechnet werden muss. Der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz erhöhte seinen Anteil der Mitgliedsbeiträge auf das aktuelle Schuljahr. Für den LVZ bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von rund CHF 10'000.00. Je nach Mitgliedschaft wird pro Mitglied ein zusätzlicher Beitrag zwischen CHF 4.00 bis 9.00 erhoben. Zudem steigen die Ausgaben im Bereich Personalaufwand jedes Jahr; unter anderem durch höhere Sozialabgaben. Da im Vorstand und im Präsidium fast alle Aufgaben besetzt werden konnten, rechnet der LVZ nächstes Jahr mit höheren Ausgaben für Besoldungen und Sitzungsgelder. Der LVZ muss schauen, dass er so effektiv wie möglich arbeitet und bewusst haushaltet. Dies alleine werde jedoch nicht reichen.

Bei diesem grossen Minus muss reagiert werden. Dafür stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:

- Erhöhung des Mitgliederbeitrages
- Sparen
- Erhöhung der Einnahmen durch mehr Mitglieder

Simone Seeholzer schlägt im Namen des Präsidiums vor, eine Optimierung auf der Einnahmeseite zunächst in Angriff zu nehmen. Der LVZ sei darauf angewiesen, dass kräftig für neue Mitglieder geworben wird. Der Betrag von Fr. 225.00 ist im Vergleich mit anderen Kantonen ein sehr tiefer Mitgliederbeitrag. Wenn 55 Vollzeitmitglieder neu beitreten, dann wäre das Minus gedeckt.

Der Voranschlag des Budgets 2019/2020 wird einstimmig und ohne Fragen genehmigt. Barbara Kurth dankt Simone Seeholzer und Joëlle Affentranger für die geleistete Arbeit.

#### **Traktandum 6** Tätigkeitsprogramm 2019/20

Barbara Kurth verweist auf das Tätigkeitsprogramm der Seite 25 in der GV-Broschüre. Sie orientiert darüber, dass das Tätigkeitsprogramm lediglich auf die wichtigsten Schwerpunkte des LVZ im kommenden Jahr hinweist. Die ordentlichen Aufgaben gemäss Statuten sind aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht auf der Liste aufgeführt. Kurzfristige Änderungen und Ergänzungen sind aus aktuellem Anlass oder aus dringenden Gründen jederzeit möglich. Barbara betont, dass alle Bemühungen des LVZ darauf hinauslaufen, die Attraktivität des Lehrberufes zu erhalten oder zu erhöhen.

Das Tätigkeitsprogramm wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt. Barbara Kurth bedankt sich für das Vertrauen.

#### **Traktandum 7** Anträge

Weder von den Mitgliedern noch vom LVZ sind Anträge eingegangen.

#### **Traktandum 8** Gratulationen, Ehrungen, Verabschiedungen

Barbara Kurth muss zwei Mitglieder nun aus dem Vorstand verabschieden: Barbara Kamm und Vincenzo Morelli. Die Präsidentin erzählt detailliert über deren Werdegang und verabschiedet beide mit einem Präsent sowie einem warmen Applaus vom Publikum.

Barbara Kurth übergibt nun das Wort an Stephan Schleiss. Der Bildungsdirektor begrüsst die Versammlung und bedankt sich für die Einladung. Er richtet freundliche Worte an die LVZ Mitglieder und verkündet am Schluss die Kostenübernahme des Café Avec des heutigen Anlasses.

Die Präsidentin bedankt sich herzlich für Stephan Schleiss Worte und die grosszügige Geste. Barbara Kurth überreicht ein kleines Geschenk.

#### **Traktandum 9**    Varia

Die Präsidentin eröffnet das Traktandum und richtet sich an Publikum. Niemand wünscht das Wort somit beendet Barbara Kurth die 34. ordentliche Generalversammlung mit der Information, dass die nächste GV am Mittwoch, 23. September 2020 in Hünenberg stattfinden wird. Die Präsidentin bedankt sich und wünscht allseits einen guten Appetit.

Die Protokollführerin

Joëlle Affentranger, Sekretärin LVZ